



Fachtag

Mentalisierungsorientierte Systemische Therapie Grundlagen, Entwicklungen und Anwendung



Der Begriff ‚Mentalisieren‘ beschreibt die Fertigkeiten, innere Geistes- und Gefühlszustände anderer Menschen und der eigenen Person so genau wie möglich zu erfassen und zu verstehen. Die in den 90er Jahren von Peter Fonagy und seinen Mitarbeitern entwickelte Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) versucht effektives Mentalisieren zu fördern und so Bindungen stärken. Bei der Mentalisierungsorientierten Arbeit mit Familien handelt es sich um eine Weiterentwicklung der inzwischen evidenzbasierten MBT, wobei systemische und psychodynamische Konzepte und Techniken miteinander kreativ verbunden werden. In diesem Workshop werden am Vormittag des ersten Tages die Grundlagen und Prinzipien dieses Ansatzes erklärt und demonstriert. Am Nachmittag wird das Konzept des ‚verkörperlichten Mentalisierens‘ am Beispiel von Anorexia Nervosa vorgestellt, mit klinischen Beispielen, wie der Körper in Momenten, wenn das Mentalisieren versagt, sozusagen ‚einspringt‘, mit Wahrnehmungen und Kognitionen, die eigene körperliche und sensorische Zustände betreffen. Spezifische Interventionstechniken, die sich in Individual-, Einzelfamilien- und Multifamilienarbeit einsetzen lassen, werden dargestellt. Am zweiten Tag geht es um Mentalisierungsansätze bei Gewalt in Familien. Familiäre Gewalt hat viele Wurzeln, aber ein hohes Erregungsniveau und die Beeinträchtigung der mentalen Fähigkeiten im Kontext von Bindungsbeziehungen sind wichtige Gemeinsamkeiten vieler dieser Fälle. Intensive Erregungszustände hemmen das kontrollierte, reflektierende Mentalisieren, was zur Aktivierung des automatischen Mentalisierens führt, das durch reflexhafte und unreflektierte Annahmen über die eigene Person und andere Menschen charakterisiert. Viele klinische Beispiele illustrieren, wie ein Mentalisierungsorientierter Ansatz Familiengewalt reduzieren kann.

Mit Prof. Dr. Peter Fonagy und Prof. Dr. med. Eia Asen kommen die beiden maßgeblichen Pioniere der MBT und der Multifamilientherapie wieder zu einem Fachtag nach Hanau. Im Jahr 2011 waren sie schon mal bei uns zu Gast, über 150 Teilnehmer waren beeindruckt und begeistert und zahllose Kolleginnen fragten nach einer Fortsetzung. Peter und Eia arbeiten seit geraumer Zeit am Anna-Freud-Institut in London zusammen und entwickeln die Konzepte weiter, auch für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen. Wir selber konnten am Institut feststellen, dass diese Verbindung sehr praktikable und hilfreiche Ansätze für die Arbeit in schwierigsten Problemlagen bereitstellt, der fachliche Gewinn für unsere Praxis war enorm. Am Ende der beiden Tage kamen sowohl Klinikdirektoren als auch Erzieherinnen aus der Jugendhilfe begeistert und dankbar auf uns zu. Denn die vermittelten Konzepte und Methoden waren praktikabel, und beide Referenten präsentieren ihr Wissen theoretisch anspruchsvoll, sehr gut verständlich, praxisorientiert, mit menschlicher Wärme und mit Engagement für ihre Sache. Etlche Demonstrations-Rollenspiele und Video-Sequenzen veranschaulichen die Konzepte.

Wir sind sehr glücklich, dass die beiden wieder nach Hanau kommen, das wird wieder ein Meilenstein in der Entwicklung der systemischen Therapie und Beratung. Der Fachtag findet z.T. auf Englisch, z.T. auf Deutsch statt, und wird konsekutiv übersetzt.

Prof. Dr. med. Eia Asen, Prof. Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie, Systemischer Therapeut. Studium der Medizin in Berlin, seit 1973 in London psychiatrisch tätig. Bis 2013 Ärztlicher Direktor des Marlborough Family Service in London, und jetzt am Anna Freud National Centre for Children and Families tätig und Gastprofessor am University College London.

Prof. Dr. Peter Fonagy, Prof. PhD, Psychologe und Psychoanalytiker, Chief Executive des Anna Freud National Centre for Children and Families seit 14 Jahren und Professor of Contemporary Psychoanalysis and Developmental Science am University College London; weiterhin Professuren an den Universitäten Harvard und Yale.

Zeit: 19. – 20.03.2018 jeweils von 10 – 17 Uhr

Eine Anmeldung zu nur jeweils einem Tag ist ebenfalls möglich, bitte vermerken Sie das in diesem Falle auf dem Anmeldeformular!

Ort: Hanau, Congress Park

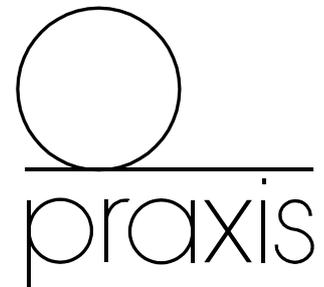
Kosten: Für einen Tag: €130,- (ermäßigt für DGSF-Mitglieder und WB-AbsolventInnen des praxis instituts: € 110,-)
Für beide Tage: € 220,- (ermäßigt für DGSF-Mitglieder und WB-AbsolventInnen des praxis instituts: € 190,-)
In den Kosten sind ein Mittags-Imbiss und Pausengetränke enthalten

Fortbildungspunkte bei der Hessischen Landespsychotherapeutenkammer beantragt!

Anmeldungen über unsere Homepage: <https://www.praxis-institut.de/sued/praxis-impulse/fachtage>



Ein Kooperationsprojekt
des praxis – instituts für systemische beratung und der
Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und
Familientherapie (DGSF e.V.)



institut für
systemische beratung

qualifizierung
entwicklung
beratung

Institut Süd
Leitung: Rainer Schwing
Diplom-Psychologe



praxis
institut für systemische beratung
Institut Süd
Ulanenplatz 6
63452 Hanau
Tel.: 0 61 81/ 25 30 03
Fax: 0 61 81/ 25 30 46
schwing@praxis-institut.de

www.praxis-institut.de/sued